



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **1 9 - V - 8 0 - 8 0 0 1**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff: **Dezernat(e) II/80**

Arbeitsmarktprojekt 'Neue Wege in den Beruf' - Projektverlängerung 2019 bis 2022

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

Dr. Franz

Bürgermeister

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden, 11.02.2019

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.)
Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Das Arbeitsmarktprojekt 'Neue Wege in den Beruf' zur Integration schwerbehinderter Menschen in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung soll um weitere drei Jahre verlängert werden.

Durch die Teilnahme am Projekt erhalten insgesamt 20 schwerbehinderte Personen aus Wiesbaden die Möglichkeit, während einer zweijährigen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung bei der Landeshauptstadt Wiesbaden berufliche Erfahrungen zu sammeln. Dies erfolgt zeitlich gestaffelt in zwei Gruppen. Durch gezielte Qualifikation und intensive Vermittlungsarbeit eröffnen sich für diese neue Chancen auf eine Folgebeschäftigung im ersten Arbeitsmarkt.

Anlagen:

C Beschlussvorschlag:

Es wird beschlossen, dass

1. das Arbeitsmarktprojekt ‚Neue Wege in den Beruf‘ ab dem 1. Oktober 2019 für weitere drei Jahre fortgeführt wird.
2. die für die Projektumsetzung benötigten Mittel i.H.v. 1.171.474 € auf dem IA 101025 „80 Maßnahmen 1. Arbeitsmarkt“ zur Verfügung stehen und auf den IA 102801 „80 Neue Wege in den Beruf“ umgesetzt werden.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Ziel

Ziel ist die Vermittlung und Integration arbeitssuchender, schwerbehinderter Menschen aus Wiesbaden in den ersten, allgemeinen Arbeitsmarkt.

Zielgruppe

Zielgruppe sind arbeitssuchende ausschließlich schwerbehinderte Leistungsempfänger mit Wohnsitz in Wiesbaden, die von der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter für das Projekt vorgeschlagen werden und die eine positive Prognose für den ersten Arbeitsmarkt haben.

Es ist beabsichtigt, in 2019 und 2020 jeweils zehn Personen in Vollzeit in das Projekt aufzunehmen. Da erfahrungsgemäß im Bereich der Schwerbehinderung fallweise nur Teilzeitbeschäftigung sinnvoll ist, können je nach den individuellen Voraussetzungen pro Staffel auch mehr Personen einen Arbeitsplatz erhalten.

Die Beschäftigungsdauer der einzelnen Teilnehmenden im Projekt ist auf maximal zwei Jahre begrenzt.

Zeitraum

Das Projekt soll nach vorliegender Zustimmung Anfang 2019 gestartet werden. Die ersten Teilnehmer (Staffel 13) sollen Arbeitsverträge zum 1. Oktober 2019, die zweiten Teilnehmer (Staffel 14) zum 1. Oktober 2020 erhalten.

Projektkalkulation

Es werden Projektmittel in Höhe von 1.171.474 € bei einer Laufzeit von drei Jahren benötigt. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwand/Kostenart*	Kosten in €
Lohn- bzw. Personalkosten für 20 Personen in Vollzeit (E5)*	1.408.890
Kosten für Integrationsfachdienst (GID)	147.900
Kosten für Bewerbungstraining	4.000
Sachmittel (Büro- und Hilfsmittel) und individuelle externe Weiterbildung	34.000
Kalkulierte Gesamtkosten	1.594.790
Abzgl. Eingliederungszuschüsse (Jobcenter und Agentur für Arbeit)**	334.612
Abzgl. Einsparungen durch personenindividuelle Beteiligung des Integrationsamtes***	30.000
Abzgl. Minderung durch durchschnittlich geringere Verweildauer im Projekt****	58.704
Benötigte Projektmittel	1.171.474

* Die individuelle Eingruppierung ist abhängig vom jeweiligen Aufgabengebiet.

** EGZ sind individuell, kalkuliert ist mit 1 Jahr Förderung in Höhe von 50 % der Personalkosten durch die Agentur für Arbeit (AA) sowie mit 6 Monaten Förderung zu 50 % und 6 Monaten Förderung 40 % der Personalkosten durch das Jobcenter (JC), unter der Annahme, dass jeweils die Hälfte der Teilnehmer aus AA bzw. JC zugewiesen werden.

*** Basierend auf den Erfahrungswerten der letzten Gruppen wird je Gruppe eine Einsparung von 15.000 € angesetzt.

**** Basierend auf den Erfahrungen der Vorjahre wird eine durchschnittliche Verweildauer von 23 statt 24 Monaten bedingt durch Vermittlungen angesetzt. Da diese vorrangig zum Ende erfolgen, ist der Betrag EGZ-neutral.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Am Projekt können Personen der beschriebenen Zielgruppe unabhängig von Alter oder Geschlecht teilnehmen. Gerade älteren schwerbehinderten Leistungsberechtigten wird so ein neuer Zugang zum ersten Arbeitsmarkt geschaffen.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

Vorgehen

Die Projektteilnehmenden und deren Vorgesetzte werden vom ersten Tag an durch den Integrationsfachdienst GID und die Gesamtschwerbehindertenvertretung der Landeshauptstadt unterstützt. Dies betrifft sowohl die alltägliche Arbeit während der Beschäftigungszeit als auch die Suche nach einer Anschlussbeschäftigung. Die Projektteilnehmenden nutzen das interne Seminarprogramm der Landeshauptstadt und werden zusätzlich gezielt bedarfsgerecht extern qualifiziert. Unabdingbar erforderliche Sachmittel werden, sofern sie nicht aus Beständen darstellbar oder aus anderen Quellen wie z.B. Versicherungsträgern finanzierbar sind, aus Projektmitteln finanziert.

Kooperationspartner von ‚Neue Wege in den Beruf‘ sind die Agentur für Arbeit, das städtische Jobcenter sowie die Beschäftigungsförderung in Dezernat II. Die Projektleitung liegt bei der Beschäftigungsförderung. Träger ist die Landeshauptstadt Wiesbaden. In der Projektumsetzung zieht die Landeshauptstadt Wiesbaden zur Begleitung der Projektteilnehmenden und zur intensiven Vermittlungsunterstützung den GID hinzu.

Die Interessenvertretungen der Stadtverwaltung werden von der Beschäftigungsförderung im Rahmen der regelmäßigen Treffen der Projektsteuerungsgruppe beteiligt.

Das Projekt hat hohe Anerkennung im öffentlichen Raum und trägt im Besonderen dazu bei, Menschen, die nur wenig oder geringe Chancen auf Teilhabe am Arbeitsleben haben, zu integrieren.

Finanzierung

Die optimalen Refinanzierungsmöglichkeiten werden mit den Kooperationspartnern Agentur für Arbeit und Jobcenter ausgeschöpft. Während des Projektverlaufes wird zudem stets darauf geachtet, mögliche weitere Refinanzierungsmöglichkeiten aus bestehenden und neuen Förderprogrammen, die sich direkt aus der persönlichen Situation der einzelnen Teilnehmenden ergeben, auszuschöpfen.

Bisherige Ergebnisse

Das Projekt wurde 2007 gestartet und mehrfach verlängert. Aktuell befinden sich zwei Teilnehmerstaffeln (11 und 12) noch im Qualifizierungs- und Vermittlungsprozess. Folgende Ergebnisse wurden nach Abschluss der 10. Laufzeit in 2018 erzielt:

Plan und Ergebnisse Laufzeiten 2007 bis Juni 2018
110 Plätze wurden bereitgestellt.
121 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsvertrag im Projekt.
60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden durch das Projekt in ein neues, sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis vermittelt.
Die Vermittlungsquote beträgt rund 50%.

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 11. Februar 2019
020020 Beate Betz (2991/bb)

Dr. Franz
Bürgermeister